



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXLIII. Kurfürst Friedrich verleiht dem Marschall Otto von Schlesien das Angefälle an den Dörfern Gorynez und Lobbendorf, welches die Wittwe Heinrichs Drußkewitz zu Leibgeding hat, am 14. März 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

Datum Berlin, dominica Jubilate, Anno domini etc. XLIX. Hat gelobt by einem gefengniß, folchs vnd noch H Ichog In drien Jaren widder zcu loszen.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XX, 186.

CXLII. Kurfürst Friedrich verleiht an Albrecht und Heinz Kracht das von Hans und Caspar von Lössow gekaufte Dorf Biegen, am 11. März 1450.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen — So alze denn Albrecht kracht vnd hencze, sein Bruder, das dorff Biegen von hanse vnd Caspar, gebruder, dy lössowenn, czu fredeland gefessen, gekouft, dieselben lössowenn das vor vns verlassen haben, daselbig dorf Biegen habenn wir den gnannten Albrechten vnd heinczen czu gefampter hand gnedelichen czu Manlehen verliehenn vnd verliehenn In das mit Craft disles briefes Also, das sie vnd Ir menlich liebeslebenzerben das benante dorf nu forbas meher, als oft des not geschicht, von vns, vnzern erben vnd nachkomen czu Manlehen haben, nemen, empfahen vnd vns auch darvon halten, thun vnd dienen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist etc. Geben czum Berlin, am Mitwoch nach Oculi, Anno domini L^{mo}.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XX, 99.

CXLIII. Kurfürst Friedrich verleiht dem Marschall Otto von Schlieffen das Angefälle an den Dörfern Goryncz und Lobbendorf, welches die Wittwe Heinrichs Druszkewitz zu Leibgeding hat, am 14. März 1451.

Wir friderich etc. Bekennen — das wir angelehin vnd erkant haben solch getruwe dinste, die vns vnnser Marschalk vnd liber getruwer Jorge von Sliwen oste vnd dicke gethan hat vnd hinfurder wol thun sol, kan vnd mag. Hirvmb von besunder gunst, gnade vnd von siner dinste wegen haben wir dem gnannten Jorgen von Sliwen vnd seinen Menlichen leibs lehns erben czu einem rechten angefalle gelihen desse zcwe dorffer, Goryncz gancz vnd lobbendorff halb, die yczund vnnsere liebe getruwe Orothe, heinrich druszkewicz feligen nachgelassen witwe, czu einem rechten lipgedinge Innen hat vnd besizet, mit allen gerechtigkeiten vnd czugehorungen vnd In allermafze, als die gnante Dorothea yczund czu lipgeding hat, vnd wir verlihen auch dem gnannten Jorgen von Sliwen vnd seinen Menlichen leibslehns erben Solch vorgnannt dorffere Goryncz gancz vnd lobbendorff halb czu einem rechten angeuelle mit

aller gerechtikeit vnd czugehorung In obingeschriben maße, In Craft vnd macht difzes briues etc.
 — Geben czu Coln an der Sprew, am Sontage Reminiscere, Anno etc. L^{mo}.
 Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 206.

CXLIV. Kurfürst Friedrich gestattet die Verpfändung einiger Grundgefälle im Dorfe Wohrri
 an die Schützen zu Fürstenwalde, am 17. September 1451.

Wir friderich etc. Bekennen etc. — wann Caspar Hoendorff, vnser lieber getruwer,
 vor vns kommen ist vnd vns demutiglichen gebeten hatt, Im czu gestaten vnd czu gonnen, das er
 den Schützen czu furstinwalde vir schog Merckischer werung, acht pfenning vor einen groschen
 czu Rechen, Jerlichen Rente vf den hoff czu waryn vnd vff alle seine czugehorung czu einem
 rechten widerkauff verletzten vnd verkauffen moge, glicherwiz, als dieselben vir schogk von peter
 Berenfelde, von dem er sulchen hoff waryn gekaufft hat, den genannten Schützen verfaczt
 worden sind, des haben wir seine fleißige bete angesehen, Im auch dy gnannten vir schogk vf dem
 hofe zu einem rechten widerkauff den gnannten Schützen czu furstenwalde zuuerletzen ge-
 gonnet etc. — Geben czu lubus, am fritag nach Crucis exaltationis, Anno etc. L primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 208.

CXLV. Kurfürst Friedrich vereignet dem Johanniter-Orden Besitzungen in der wüsten Dorfstätte
 Hackenow, am 20. November 1454.

Wir Fridrich, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romi-
 schen Reichs Erczkamrer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen — das wir dem grofwirdigen
 vnnfrem Ratt vnd lieben getruwen, hern Niclas Tirbach, sant Johans ordens des heiligen hufes
 des hospitals zu Jherusalem In der Margk, wentland vnd pomeran Meister vnd gemeine gebietiger,
 vnd allen seinen nachkommen vnd dem ganczen orden, got vnd Maria seiner werden muter vnd
 dem heiligen sant Johans zu lobe vnde eren vnd vmb vffsteigen vnd Meren willen desselben ordens,
 In der wüsten dorffstete zu Hackenow, so vil des die von dolgelin In der myd vnd geweren
 gehabt vnd achtzehen schog gelds dauon geben haben, mit allen zinzen, Renten, mit wizen, wei-
 den, grefingen, grünt, podem, mit aller vnd lglicher czugehorungen, mit obirsten vnd nidersten ge-
 richten, rechten vnde gerechtickeyten, friheiten vnd genissen vnd mit allen sachen, nichts vtzge-
 nommen, zu einem rechten ewigen Eygenthumb gnediglich vorlihen vnd voreygent haben, vorlihen
 vnd voreygen Im vnd allen sinen nachkomen vnd dem ganczen orden sant Johans In der gnann-